Bericht aus Berlin – Nr. 26 vom 20. Januar 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu Beginn des Jahres möchte ich die Gelegenheit nutzen und Ihnen ein gutes und vor allen Dingen gesundes Jahr wünschen. Ich hoffe, 2023 hat für Sie alle gut begonnen. Sicherlich haben wir alle nichts dagegen einzuwenden, wenn es insgesamt etwas ruhiger und weniger ereignisreich wird als 2022. Denn auch wenn der Ukrainekrieg und seine Auswirkungen uns weiterhin enorm belasten, so scheint es wenigstens ***mit Blick auf Corona etwas Entspannung*** zu geben. Immer mehr Beschränkungen fallen weg – nun demnächst also auch die Maskenpflicht im Regional- und Fernverkehr. Das ist sehr erfreulich – und ehrlich gesagt wird es nach nunmehr fast drei Jahren auch Zeit!

Aus politischer Sicht begann das neue Jahr nun bereits ähnlich turbulent, wie wir es vom alten gewohnt waren. Panzerlieferungen sowie weitere militärische und nicht-militärische Unterstützung für die Ukraine – Ja? Nein? Vielleicht! Hier vollführt die Bundesregierung auch weiterhin ihren schwer nachvollziehbaren Eiertanz. Und das, obwohl die immer wieder betonte Vermeidung deutscher Alleingänge nun, nach den Lieferzusagen für schwere Waffen durch Frankreich und Großbritannien, gerade mehr als hinfällig ist. Man darf gespannt sein, ob der neue Bundesverteidigungsminister Boris Pistorius hier in Zukunft klarer agiert – ***oder ob Bundeskanzler Olaf Scholz wieder in altbewährter Manier blockiert.***

Der Jahresanfang war leider auch von ***verschiedenen Abschieden*** geprägt. So ist Ende des vergangenen Jahres ***Max Markgraf von Baden,*** Herzog von Zähringen, im Alter von 89 Jahren von uns gegangen. Während seines Lebens gelang es dem Markgrafen durch seine große Bürgernähe, enge Bande zwischen der Bevölkerung und dem Adelshaus zu knüpfen. Diese tiefe Verbundenheit, aber auch die Zugehörigkeit zum europäischen Hochadel, spiegelte sich auch am Freitag der vergangenen Woche in einer beeindruckenden Zahl an Vertretern der Bürgerschaft, der Politik, der Kirchen und des europäischen Adels wider, die an der bewegenden ***Trauerfeier im Schloss Salem*** teilnahmen.

Unter dem Motto „ein lachendes und ein weinendes Auge“ stand hingegen der Abschied von Thomas Kugler, der nach 32 Jahren in verschiedenen kommunalen Wahlämtern – davon ***16 Jahren als Bürgermeister der ehemals Freien Reichsstadt Pfullendorf*** – nun in den wohlverdienten Ruhestand geht. Beim großen Festakt in der Stadthalle Pfullendorf wurde das beliebte Stadtoberhaupt von Vertretern der Politik, zahlreichen Bürgermeisterkollegen, den Pfullendorfer Vereinen sowie von Repräsentanten aus Geistlichkeit, Militär, Narretei und der gesamten Pfullendorfer Bürgerschaft gewürdigt. Klar wurde dabei allen Anwesenden: ein großer und beliebter Politiker verlässt die Bühne. Danke und alles Gute Thomas!

Vielen Dank an Thomas Kugler für alles!

Ich wünsche Ihnen ein schönes Winter-Wochenende und an dieser Stelle nochmals ein gutes und vor allem gesundes Jahr 2023, Ihr

Volker Mayer-Lay

Volker Mayer-Lay MdB Platz der Republik 1 11011 Berlin Telefon: 030 227 74123 E-Mail: volker.mayer-lay@bundestag.de

Zu Gast bei zahlreichen Neujahrsempfängen im Wahlkreis

Nach zwei Jahren corona-bedingter Unterbrechung finden und fanden in diesem Januar wieder ***zahlreiche Neujahrsempfänge von Städten und Gemeinden*** in unserem Wahlkreis statt. Als Ihr direkt gewählter Bundestagsabgeordneter freue ich mich immer sehr, wenn ich direkten Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürgern habe. In den sich so ergebenden Gesprächen habe ich in diesem Jahr den Menschen angemerkt, dass die Zeiten sich ändern und sich viele Bürgerinnen und Bürger Sorgen über die Zukunft machen. So sprachen mich viele auf den Krieg in der Ukraine und auf die Versorgung mit Energie – und hier vor allem auf die steigenden Preise an. Dies wird eine der zentralen Herausforderungen in diesem Jahr sein, der wir uns als Politik stellen müssen.
Im neuen Jahr war ich bislang zu Gast bei den Neujahrsempfängen in ***Sipplingen, Überlingen, Markdorf***, in der Zehndörfergemeinde ***Wald***, in ***Tettnang, Uhldingen-Mühlhofen, Illmensee*** sowie in ***Friedrichshafen***. Ganz besondere Veranstaltungen waren dabei in diesem Jahr die Neujahrsempfänge in ***Kressbronn*** – mit der ***Amtseinsetzung des neuen „alten" Bürgermeisters Daniel Enzensperger*** – sowie in ***Pfullendorf***, wo ***Bürgermeister Thomas Kugler verabschiedet*** wurde.

Mit dem neuen Pfullendorfer Bürgermeister Ralph Gerster, dem Gastgeber Jürgen Reichle und meinem Landtagskollegen Klaus Burger beim Neujahrsempfang in Illmensee.

Mit Wolfgang Bosbach beim Neujahrsempfang der Stadt Markdorf.

Eindrücke vom Empfang der Gemeinde Uhldingen-Mühlhofen.

Mit Mitgliedern des Jugendgemeinderats der Stadt Friedrichshafen beim Neujahrsempfang im Graf-Zeppelin-Haus.

„Heimspiel" beim Bürgerempfang im Überlinger Kursaal.

Wir am See

Eröffnung der Obst-Fachmesse *Fruchtwelt Bodensee*

Am vergangenen Wochenende fand auf dem Messegelände in Friedrichshafen die insgesamt elfte Ausgabe der ***Fruchtwelt Bodensee*** statt. Die internationale Fachmesse für Erwerbsobstbau, Destillation und Agrartechnik ist für die Landwirtschaft der gesamten Bodenseeregion sehr wichtig. Daher war es auch hier ein weiteres Zeichen der „Normalisierung“, dass die Fruchtwelt in diesem Jahr nun wieder in Präsenz stattfand – nachdem sie im letzten Jahr lediglich digital durchgeführt wurde. Somit bot sich nun wieder die Gelegenheit, auf aktuelle Entwicklungen hinzuweisen und ***die Obstbaubranche in den Fokus zu rücken.*** Dass dies gerade in der aktuellen Zeit durchaus geboten ist, zeigt sich daran, dass die Obstbauern mit großen Problemen, wie schwierigen Absatzmärkten und internationalem Preisdruck zu kämpfen haben. Denn die hohen Produktionsstandards, die es beim Obst aus unserer Region gibt, werden immer mehr durch ***Billigprodukte aus dem Ausland*** unterlaufen. Auch aus diesem Grund ***werde ich mich weiterhin für eine nationale Herkunftskennzeichnung einsetzen,*** die merklich über die bisherigen Regelungen hinausgeht. ***Heimische Produkte müssen für die Verbraucherinnen und Verbraucher klar und deutlich ersichtlich sein, damit sie eine bewusste Kaufentscheidung treffen können!*** Auf der Messe hatte ich zudem die Gelegenheit, mich mit den Bodensee-Apfelhoheiten auszutauschen – siehe Foto rechts.

Mit der Bodensee-Apfelkönigin bzw. den Apfelprinzessinnen bei der Eröffnung der Fruchtwelt Bodensee.

Fakten und Meinungen

Weitere Themen der Woche

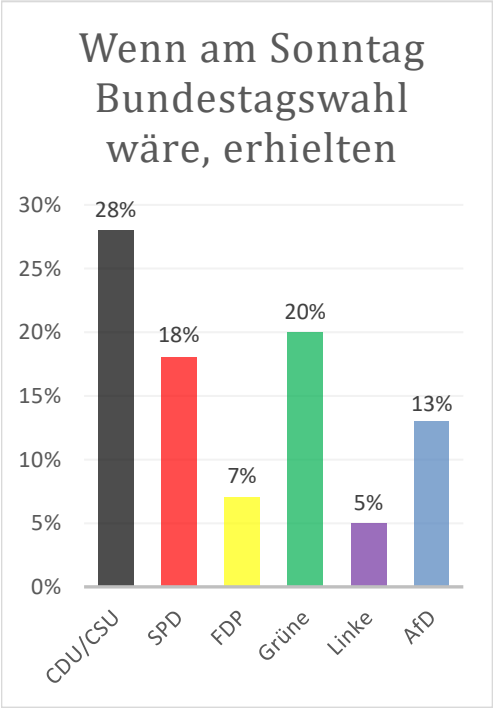
Eskalation um Lützerath-Räumung ist fatales Signal

Man kann zur Notwendigkeit, ganze Dörfer zum Zweck der Energiegewinnung abzubaggern stehen, wie man möchte. Aber in Lützerath ging es um einen bereits vor langer Zeit von seinen Bewohnern verlassenen Weiler. ***Viele andere Dörfer wurden gerettet – Stichwort Energiewende!*** Diesen „toten“ Weiler nun als Symbol für den Kampf gegen den Klimawandel, einhergehend mit – inzwischen üblichen – ***ausartenden Protesten, bis hin zur Gewalt gegen Einsatzkräfte,*** zu symbolisieren, ist nicht nachvollziehbar. Ebenso leider auch das Verhalten vieler Medien, die ***eine wenig objektive Berichterstattung*** an den Tag legten. Gewalt, die von der Polizei ausgeht, ist falsch. Aber vorherige Angriffe auf Polizei und Einsatzkräfte nicht zu zeigen, nicht zu erwähnen oder sogar zu rechtfertigen geht gar nicht!

Plenarrede zum Thema Nachhaltigkeit

Am gestrigen Donnerstag hielt ich meine erste Plenarrede in diesem Jahr. Thema der Debatte war der alljährliche ***Grundsatzbeschluss zur Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie.*** Dabei wies ich darauf hin, wie wichtig für uns alle ein gemeinsames, im Optimalfall globales und zudem behutsames Vorgehen ist. ***Nachhaltigkeit darf sich nicht nur*** – wie oftmals üblich – ***auf die Bereiche Umwelt und Klima beschränken. Mindestens genauso wichtig ist nachhaltiges Wirtschaften.*** Zudem ist beispielsweise eine seriöse Finanzpolitik, die kommenden Generationen eben gerade keinen enormen Schuldenberg hinterlässt, nachhaltig. Ein Aspekt der stets massiv zu kurz kommt! Kurz gesagt darf es keine Deindustrialisierung unseres Landes und kein Gegeneinander-Ausspielen verschiedener Gruppen geben. ***Meine Rede können Sie sich hier nochmals ansehen.***

AKTUELLE UMFRAGE
„Wäre am Sonntag Wahl!“



Quelle: Forsa, 17.01.2023

Zitat der Woche

„…es ist ein Alleingang, der falsch ist, und der die Ukraine in einer entscheidenden Situation im Stich lässt.“

Der stellvertretender Vorsitzende der Unionsfraktion, Johann Wadephul in der Plenardebatte am Donnerstag zur Notwendigkeit der Lieferung von schweren Waffen, inklusive Leopard-Panzern an die Ukraine.

Kleine Terminauswahl

Sa.,	**21.01.2023**	**Empfang von Landes-Landwirtschaftsminister Peter Hauk in der Landesvertretung.**
Mo.,	**23.01.2023 bis Fr., 27.01.2023**	**Sitzungswoche des Deutschen Bundestages in Berlin.**
Mi.,	**25.01.2023**	**Besuch der Grünen Woche mit der Arbeitsgruppe Umwelt und Verbraucherschutz.**
Do.,	**26.01.2023**	**Diskussionsgespräch mit der ersten Schulklasse im Jahr 2023 im Paul-Löbe-Haus.**